Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht vorbehalten.

Eine neue Gattung der Urbienen: Brachyglossa n. g. (Apidae).

Von

Prof. Dr. **H. Friese** (Schwerin i. Mecklenburg).

Mit 3 Abbildungen im Text.

Diese neue Bienengattung gehört infolge der primitiven Mundteile (s. Fig. C) zu den Urbienen (Proapiden), wenn auch das Weibchen mit dem Sammelapparat noch nicht vorliegt, und zwar dürfte sie vor *Polyglossa* (Südafrika) unterzubringen sein, vielleicht ist sie gar ein Ausläufer von *Hylaeoïdes*, worauf vor allem die noch mächtig entwickelten Paraglossen hinweisen.

Der Habitus, die Behaarung und auch wohl die Form und Farbe weisen auf einen großen *Panurgus* hin; der metallisch blaue Vorderkörper, verbunden mit dem roten, bindenlosen Abdomen findet kaum ein Seitenstück in der Bienenwelt.

Flügel groß, erreichen das Abdomenende; Radialzelle groß, mit dem Ende vom Flügelrande entfernt liegend, nur 2 Cubitalzellen vorhanden, die fast gleichgroß sind, 2. Cubitalquerader nach außen gebogen, beide Discoidalqueradern münden in die 2. Cubitalzelle dicht bei der 1. und 2. Cubitalquerader; Hinterflügel mit stark abgesetztem Basallappen.

Mundteile primitiv, wie bei der Urbiene *Prosopis*, Zunge viel breiter als lang, 2lappig, Lappen stark beborstet, in der Länge nur $^1/_4$ des Mentums erreichend; Paraglossen groß, lappenförmig; Labial-

taster eingestaltig, 4gliederig, die beiden Endglieder dünner und länger als die Basalglieder, Taster länger als die Glossa. Maxille kürzer als das Labium, Lamina klein und schmal, nur $^1/_3$ der ganzen Maxille ausmachend, Maxillartaster 6gliedrig, fast von Maxillenlänge, beide Endglieder länger und dünner. Mandibel fast parallel, schwach 3zähnig.

♀ noch unbekannt, daher auch der Sammelapparat.

L. 14—15 mm, Br. 4 mm.

Verbreitung. Bolivien.

Brachyglossa rufocaerulea n. sp. ♂.

(Fig. A—C.)

Diese Bienenart mußte ich nach dem ersten Anblick für einen *Panurgus* erklären, die genauere Untersuchung[1]) der Mundteile führte uns jedoch zu den Urbienen der Gruppe *Hylaeoides—Polyglossa*.

♂. Blau, schwarz behaart, Abdomen meist rot, Kopf und Thorax fein punktiert, glänzend, Kopf viel breiter als lang, Clypeus

Fig. A.
Brachyglossa rufocaerulea Fr. ♂.
3 : 1.

sehr kurz, doppelt so breit wie lang, ausgerandet, Labrum und Mandibel gelb, Mandibel mit 3 braunen Zähnen, Wangen fehlen, Labrum quer, einfarbig, mit langen braunen Borsten am Rande, Antenne ganz rot, 2. Geißelglied = 3 + 4, 1. Geißelglied quadra-

1) Präparat in Kanadabalsam.

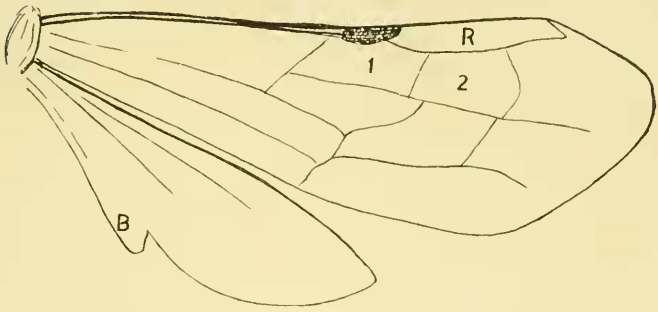

Fig. B.

Brachyglossa rufocaerulea Fr. ♂. Vorder- und Hinterflügel. Vorderflügel mit der großen Radialzelle (*R*) und 2 Cubitalzellen (*1*, *2*), Hinterflügel mit dem großen Basallappen.
10 : 1.

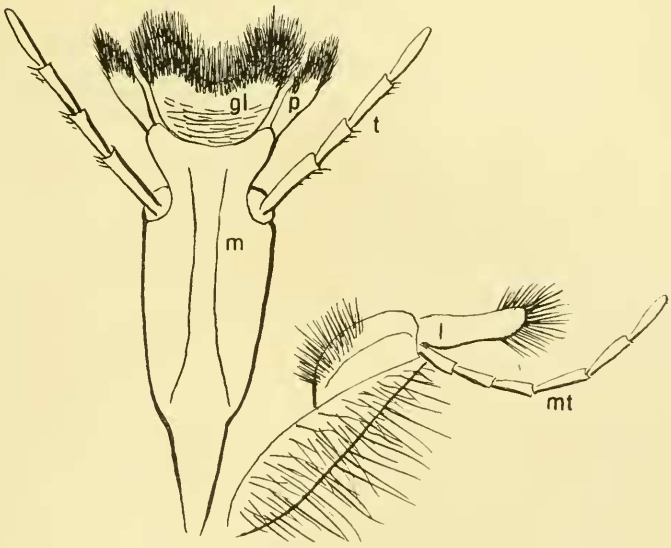

Fig. C.

Brachyglossa rufocaerulea Fr. ♂.
Mundteile mit der breiten vorn stark behaarten Zunge (*gl*) und den sehr großen Paraglossen (*p*); Labialtaster 4gliederig, Mentum (*m*) sehr groß. Maxille klein, ebenfalls die Lamina (*l*), Maxillartaster (*mt*) 6gliederig.
30 : 1.

tisch, Schaft rot, lang schwarz behaart. Mesonotum schwächer punktiert, Scutellum fast 2beulig, Metanotum und Area vorquellend, Area glatt, glänzend. Abdomen schön rot gefärbt, Segment 1 mit brauner Basalhälfte, schmaler als das 2., dieses am breitesten und Abdomen konisch zum Ende verlaufend wie bei *Dioxys*, sonst Abdomen feiner und schwach punktiert, 2—3 schwarzbraun behaart, 4—7 mehr rötlich behaart. Ventralsegmente glatt, kahl mit angedeuteten Punkten, 7. als kleiner Löffel frei vorragend. Beine schwarz bis schwarzbraun, Tibie und Tarsen I—II rot, III braun, alle Teile schwarz behaart, Calcar rot. Flügel stark getrübt, Adern gelbbraun, Tegulae rotbraun.

L. 15—16 mm, Br. 4 mm.

1 ♂ von Mapiri in Bolivien.

Südamerika.